Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Alfred Huggenberger, Aus meinem Sonnengarten, ein Strauß für die Jungen und die jung geblieben sind. Bilder und Zeichnungen von Karl Itschner, Ernst Kreidolf, Otto Marquard, Rudolf Münger, Lore Rippmann. 1917. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld und Leipzig.

Zu den Schweizerdichtern, die im In- und Ausland viel Anerkennung und selbst Bewunderung finden, gehört Alfred Huggenberger. Von Werken seiner Art, voll Naturliebe und Naturpoesie, erhofft man eine Gesundung unserer Literatur, die der Wirklichkeit und dem Volksempfinden vielsach so fremd geworden ist.

Sein neuestes Buch "Aus meinem Sonnengarten" ift denn auch bis zum Kande voll sinniger und zarter Natursreude. Das schlichte Leben des Bauern ist darin poetisch verklärt, ähnlich wie der Maler Millet seinen Bauerngestalten Würde und Größe zu leihen verstand. Der Wald kündet seine glückverheißenden Märchenzeheimnisse; die Sprache der Tiere und Pflanzen, der Vögel und Blumen wird kund, wie weiland in der alten Sigurdsage. Aber sie klingt nicht rätselhaft, sondern menschlich und verständlich. Die Natur wird zum bunten Spiegel des Menschenzlebens. Und zwischen Tiersabeln, Blumenmärchen und einen stimmungsvollen Bilderschmuck eingebettet, rinnt im Silbersluß des Versmaßes eine traute und sinnige Naturlyrik. Was aus dem Buche spricht und klingt, wird zum großen Teile auch einem empfänglichen Kindergemüt verständlich sein.

Eine Gefahr hat der Dichter nicht ganz umgangen — wir möchten dies am liebsten in der zarten Blumensprache sagen, die ihm eigen ist —: Eine allzu große Vermenschlichung der Natur kann, wie bei begeisterten Tierfreunden und Vertretern des Tierschutzes, zu einer nicht ganz gesunden Sentimentalität führen, deren nachteilige Folgen unsere Literatur schon früher zur Genüge ersahren hat. — Wer sich endlich der gottinnigen Naturpoesie eines Franziskus von Ussis oder unserer Ib. deutschen Mustiker erinnert, möchte öfters, als es bei Huggenberger der Fall ist, auch singen und sagen hören, vom freudigen und jubelnden Ausstieg der Dichterseele zum Schöpfer, den das All verkündet mit tausend lauten und leisen Stimmen.

Soeben ist erschienen:

Weber-Silvain, L.,

Anthologie de Prosateurs Romands.

Preis, eleg. gebd., Fr. 2.50.

Der Verfasser widmet dieses Werk der Mittelschule und allen Freunden der westschweizerischen Literatur. Er will uns zunächst mit einer Anzahl welscher Schriftsteller bekannt machen. Aber neben dem literarischen hat er ein patriotisches Ziel im Auge: uns der Westschweiz selber, mit ihren Anschauungen und Sitten näher zu bringen und so zu einem bessern Verständnis unter den Eidgenossen beizutragen.

Das Bändchen ist allen Lehrern der franz. Sprache an Mittelschulen, sowie an Privatanstalten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Eugen Haag, Verlagsbuchhandlung, Luzern.

Vergessen Sie heute das goldene Rätsel nicht! Dr. R. Baumann, Balstal.

Ginen Dienst für unsere Fache tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Kp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der "Schweizer-Schule".

la Teffiner Crauben "Amerikaner"

Kistchen v. 10 kg Fr. 6.— 5 " 3.20 (134)" franko

Biazzini & Co., Seffa.

Katholischer, junger

Bündner - Lehrer

mit mehrjähriger Pragis und guten Zeugnissen

fucht Stelle,

ev. auch in Magazin oder Bureau in Hotel. Offerten unter 137 Schw. an die Publicitas A. G. Luzern. (137)

Berwendet die ideale

amerifanische Buchführung

3. Niedermann, a. Lehrer, Widnau (St. Gallen). Kaufm. erprobt, prima Referenzen. Geograph. Kartenverlag Bern



Kümmerly & Frey ≡

Verlangen Sie in allen Buchhandlungen oder direkt die beliebten Schulkarten von Kümmerly & Frey

für Primar- und Mittelschulen.

Katalog gratis.

(128)

Vaterlandskunde

lässt sich angenehm und fruchtbringend unterrichten auf Grundlage von:

- a) 800 Fragen zur Schweizergeographie,
- b) 600 Fragen zur Staatskunde der Schweiz.

Beide Hefte, sowie die "Antworten" zu b, können zu je 80 Rp. bezogen werden beim Verfasser

(141)

Dr. S. Blumer, Basel.

Ein tüchtiger

Lehrer

mit Churer Patent und fünf Jahren Pragis an einer Oberschule, gesetzten Alters und mit guten Zeugnissen, sucht für 4—6 Monate eine

Stelle oder Pertretung,

ev. auch als Sekretär in einem Bureau oder Geschäft. — Offerten unter Chiffre 143 Schw an die Publicitas A. G. Luzern.

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengejang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Schweizerisches

Kirdenmusikalien-Depot.

Prompteste Lieserung sämtlicher Kirchenmusiskalien. Choralbücher und Begleitungen in reicher Auswahl. Reichhaltiger Katalog zu Diensten. Höfl. empsiehlt sich R. Jans, Berwalter, Ballwil. (Luzern.)

Schiefertafeln

(P 1565 GL) 135

und Griffel

liefert prompt und billig bie Schiefertafelfabrit

Saufer & Cie. Gim (Glarus)

- Pianos ---

(Gelegenheitsinstrumente) 2 kreuzsaitig, 1 gradsaitig, 1 Taselklavier sind zu villigem Preis erhältlich bei

M. Ochsner, Musikhaus, Ginsiedeln.

Junger, tüchtiger

Sehrer

mit 2 1/2 jähriger Pragis und sehr guten Zeugnissen fucht

Stelle oder Stellvertretung

auf 3. Dezember. — Offerten unter Chiffre 142 Echw an die Publicitas A. G. Luzern.

harmonielehre in Unterrichtsbriefen

bon 3. Emil naef

für Lehrer — Organisten — Dirigenten 2c. zum Selbstunterricht.

30 Briefe, wöchentlich einer. Über 200 Aufgaben. — Jeweilen im folgenden Briefe die Auflösungen.

Anregend und leichtfaflich! Rein praktisch!

Preis per Brief 60 Cts. Hübsche Mappe mit Goldtitel 75 Cts. In 3 Nachnahmen, alles franko.

Berlag: 3. Emil Raef, Stafa (Zürich)

Zeitgemäße, hervorragende Neuerscheinung

Soeben ift zur Ausgabe gekommen:

Kirche und Reformation

Aufblühendes katholisches Leben im 16. und 17. Jahrhundert

Unter Mitwirkung bon

L. von Pastor, W. Schnnder, L. Schneller, B. Egger, J. P. Kirsch, J. Bed, A. Frentag, B. Aebifcher, J. Stiglmanr, A. Gisler, E. Sond, M. Kungle, M. Knar, W. Oehl, A. Kuhn, M. Slueler, S. Weiß

im Auftrage bes vorbereitenden Ausschusses herausgegeben von

Dr. Joseph Scheuber

Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

VIII und 832 Seiten. gr. in 80. Broschiert Frs. 12.50: In Original-Einband Frs. 15.-

Bahrend rings an unjeren Landesmarten der Weltkrieg tobt, haben hervorragende Weiftliche bes kathol. Schweizerlandes burch Berausgabe bes vorstehenden Buches ber kathol. Welt ein Werk geschenkt, das die Priefter und gläubigen Ratholiken mit neuer Zuversicht für bie gegenwärtigen und kommenden Zeiten erfüllt und für die Jahrhundertseiern der "Resormation" Katholiken wie Andersgläubige instand sett, gerecht und billig zu würdigen, was in den verschiedenen Ländern die kathol. Kirche während des 16. und 17. Jahrhunderts geleistet hat. Berschiedene Schriftsteller schildern darin auf Grund wissenschaftlicher Ergebnisse, aber ohne gelehrten Aufwand in gefälliger Form für weitere Rreife: Die Beiligen jener Beit, die Reformbestrebungen des Yapstums, das Frienter Konzil, die katholische Theologie, die Sorge um die Feilige Hrift, die Seelsorge, die Kanzelberedsamkeit, Orden und Kongregationen, Alissonen, Anterricht und Erziehung, Verhältnis zwischen Staat und Kirche, Armen- und Krankenpstege, die geschichtlichen Studien, die bildende Kunst, Literaturen, Auslik.

Ein origineller Gedante, einmal die fathol. Reformation im 16. und 17. Jahrhundert

jum Gegenstand zufammenhängender Studien zu machen. Diefe Seit bietet fo viele Licht: feiten, daß man die duftern Bilder der damaligen tatholitenfeindlichen Umwälzungen leicht

vergeffen fann.

hier zeigt sich so recht die unerschöpsliche Lebenskraft unserer Kirche. Die Resorm an haupt und Gliedern, nachdem schon Jahrhunderte vorher die besten wie zweiselhaften Elemente der Kirche gerusen, auf einmal war sie da. Die Kirche wieder die Mutter vieler und großer Heiligen! Damit ift doch mahrhaft genug gesagt. . . Und mahrend das Gold ber alten Glaubenslehre gegen alle Fälschungsversuche sicher gestellt wurde, begann auf allen Gebieten der geistigen Rultur ein so machtiger Aufschwung, daß jene Zeit zu ben Glanzperioden der Kirche gezählt werden darf.

Man muß eben den Blick auf die gesamte kathol. Belt richten, wenn man das Wirken der kathol. Kirche jener Zeit richtig erfassen will. Das ist denn auch in diesem Buche geschehen. Ein weiterer Borzug. Der Stoss ist so reichhaltig, daß die Versasser von Polemik ruhig absehen konnten. Sie wußten wirklich trop aller Betonnen der katholischen und geschen kannten. ichichtlichen Bahrheit alles zu vermeiben, was mit Grund von Andereglaubigen als Be-

fehdung oder als Störung des konfessionellen Friedens aufgefaßt werden konnte. Mit ungetrübter Freude wird darum jeder in diesem Buche lesen, das über die Cages: literatur hoch hinausragt und ein Wert von dauerndem Werte ift. Redner finden darin eine Sulle intereffanteften Stoffes ju zeitgemäßen Vorträgen in fath. Vereinen. In feiner Bibliothef, vorab in feiner fatholischen Bibliothet, darf dieses vortreffliche Monumentalwerk fehlen.

Möge es unter anderm auch dazu beitragen, daß sich in der Begeisterung für die eigene Kirche die Katholiken der verschiedenen Nationen, die sich durch den Weltkrieg politisch entfremdet haben, wieder besser verstehen lernen und als Angehörige der Weltkirche die kulturelle Annäherung der entzweiten Bölker anbahnen und so für einen dauernden Weltfrieben tätig find.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder wo keine jolche vorhanden durch die

Berlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rhein, Strafburg i. Elsaß